

Spendenvergabe Jugendsammelwoche

Auszug aus dem Projektbericht des Antragstellers



Projekt Nr. J24-I/2017

Förderbereich: A – Entwicklungshilfeprojekte/Eine Welt Aktionen

Projekt: Ehrenamtsausbildung junger Menschen für christlich-soziales Engagement, Bolivien

Antragsteller: Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Diözese Trier

Hauptziel

Teenager und Jugendliche lernen Werte in die Praxis umzusetzen, indem sie einen Freiwilligendienst in ihrer Dorfgemeinschaft leisten (in den Gemeindebezirken Alcalá und El Villar).

Zielgruppen

Die direkt vom Projekt begünstigten Personen sind Teenager und Jugendliche, Frauen und Männer aus den ländlichen Gebieten des Departements, genauer gesagt aus den Gemeindebezirken Alcalá und El Villar.

Vom Projekt betreut werden die Internate und Schulen der erwähnten Gemeindebezirke. Das Alter der Projektteilnehmer*innen liegt zwischen 15 und 25 Jahren.

Beschreibung und Bewertung der erzielten Ergebnisse und Veränderungen

Im Folgenden werden die während der Durchführung des Projekts erzielten Ergebnisse vorgestellt (auf der Grundlage der Planungsmatrix).

Phase 1: Sensibilisierung in Bezug auf die Folgen des Klimawandels und Debatte für sie

Erwartete Ergebnisse	Ergebnisse bzw. Erfolge	Fühlbare Verbesserungen
Geschulte Jugendliche in den Themen Solidarität und Ehrenamt	Bei der Schulung sind folgende Hauptthemen behandelt worden: Ehrenamt, Führungskompetenz, Solidarität	Sensibilisierte Jugendliche begreifen die Bedeutung der ehrenamtlichen Aktionen und die Solidarität als zentralen Wert bei der menschlichen Entwicklung.
Jugendgruppen für die Kunstbereiche Film und Theater organisiert	Jugendgruppen übernehmen die Rolle von „Umweltförder*innen“ in ihren Gemeindebezirken, wobei sie auf ihre Film- oder Theatergruppe zurückgreifen, um Bildungsangebote für Teenager und Jugendliche in Umweltfragen durchzuführen (in den Schulen).	Verantwortungsbewusste und engagierte Teenager und Jugendliche begreifen wie wichtig es ist, sich am Projekt „Educarte“ als „Umweltförder*innen“ zu beteiligen.

Spendenvergabe Jugendsammelwoche

Auszug aus dem Projektbericht des Antragstellers



„Umweltförder*innen“ schließen das Sensibilisierungsprogramm ab und sind sich ihrer Lebensrealität in Bezug auf die Folgen des Klimawandels bewusst.	Die „Umweltförder*innen“ erstellen einen Aktionsplan, um Maßnahmen der Bewusstseinsbildung sowie Sensibilisierungsaktivitäten in Bezug auf die Folgen des Klimawandels in Schulen und Dorfgemeinden einzuleiten bzw. durchzuführen.	Kommunale Behörden und Bildungsbehörden leisten logistische Unterstützung bei der Durchführung der Aktionspläne der „Umweltförder*innen“ in den Gemeindebezirken.
„Umweltförder*innen“ setzen ihre Aktionspläne in den Schulen des Gemeindebezirks und der Dorfgemeinden um.	Die Schüler*innen der im Projektgebiet liegenden Schulen werden in Bezug auf das Problem der Folgen des Klimawandels sensibilisiert.	In der Schule El Vilar im gleichnamigen Gemeindebezirk ist ein Kinosaal eingerichtet worden, damit Teenager und Jugendliche dort Filmvorführungen veranstalten können. Lehrer*innen und Schüler*innen der von den „Umweltförder*innen“ besuchten Schulen treffen Umweltverschmutzungs-Präventionsmaßnahmen: Umgang mit Müll, Reinigungskampagnen und angemessene Wassernutzung.
„Umweltförder*innen“ besuchen Ausbildungsworkshops in Sachen Führungskompetenz und Ehrenamt unter besonderer Berücksichtigung des Problems der Folgen des Klimawandels.	„Umweltförder*innen“ mit Kenntnissen und Erfahrungen in Sachen Führungskompetenz und Ehrenamt untersuchen und debattieren über die Notwendigkeit das Problem der Folgen des Klimawandels zu intervenieren.	„Umweltförder*innen“ mit Führungskompetenzen führen Umweltschutzaktionen in den Gemeindebezirken.

Phase 2: Erstellung künstlerischer-didaktischer Materialien um Bildungsangebote in Sachen Umwelt zu realisieren

Erwartete Ergebnisse	Ergebnisse bzw. Erfolge	Fühlbare Verbesserungen
„Umweltförder*innen“ in den Gemeindebezirken geschult in Bezug auf die Nutzung des Filmprojekts und des Theaters.	„Umweltförder*innen“ mit Kenntnissen und Erfahrungen in den Kunstgebieten Film und Theater nutzen diese Ressourcen,	„Umweltförder*innen“ stellen künstlerische Materialien her: Drehbücher fürs Theater, audiovisuelle Materialien für das

	um Raum zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zu schaffen. So können die Probleme der Folgen des Klimawandels behandelt werden.	Bildungsangebot in Sachen Umwelt mit Fokus auf den Klimawandel in ländlichen Gebieten.
„Umweltförder*innen“ des Filmprojekts verfügen über audiovisuelles Material, um Filmvorführungen zu veranstalten.	Es haben Filmvorführungen in den Schulen beider Gemeindebezirke stattgefunden, um die Schüler*innen in Bezug auf den Umweltschutz zu sensibilisieren.	Die Schüler*innen wurden durch das Filmprojekt über die Folgen des Klimawandels und über die Notwendigkeit der Schonung der Umwelt sensibilisiert.
„Umweltförder*innen“ des Theaterprojekts in den Gemeindebezirken haben Theaterstücke über das Thema Umweltverschmutzung geschrieben und darüber, wie dieses Problem den Klimawandel beeinflusst.	„Umweltförder*innen“ beider Gemeindebezirke verfügen über ein Theaterstück, um auch die Bevölkerung in Sachen Umweltverschmutzung zu sensibilisieren.	„Umweltförder*innen“ der Theatergruppe haben Theaterstücke in den Schulen ihrer Gemeindebezirke aufgeführt.

Phase 3: Organisierte Intervention der „Umweltförder*innen“, die sich der Kunst bedienen, um Bildungsangebote anzubieten

Erwartete Ergebnisse	Ergebnisse bzw. Erfolge	Fühlbare Verbesserungen
„Umweltförder*innen“ haben Abkommen mit den kommunalen Behörden und den Bildungsbehörden abgeschlossen, um Plattformen zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung einzurichten, in denen Grund- und Oberschüler*innen das Thema Umweltschutz nähergebracht wird, und zwar mithilfe des Filmprojekts und der Theatergruppen in den Gemeindebezirken.	Die Kommunal- und Bildungsbehörden der Gemeindebezirke haben bei der Durchführung der verschiedenen geplanten Aktivitäten und im Rahmen des Projekts „Educarte“ Unterstützung geleistet.	Die Kommunal- und Bildungsbehörden beider Gemeindebezirke haben sich über die Bedeutung der Arbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes Gedanken gemacht und die verschiedenen Aktivitäten des Projekts unterstützt.
Es haben mindestens drei Filmvorführungen pro Gemeindebezirk stattgefunden,	„Umweltförder*innen“ erfüllen ihre Aufgabe als Unterrichtshelfer*innen an	<ul style="list-style-type: none"> Aktive Beteiligung der Schüler*innen

Spendenvergabe Jugendsammelwoche

Auszug aus dem Projektbericht des Antragstellers



<p>um Kinder, Teenager und Jugendliche in Bezug auf die Themen Umweltverschmutzung und Klimawandel zu sensibilisieren.</p>	<p>Schulen ihrer Gemeindebezirke und bieten Raum für Dialog und Diskussion zum Thema Umwelt und Folgen des Klimawandels. Dabei nutzen sie die Materialien des Filmprojekts.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler*innen in Bezug auf die Folgen des Klimawandels sensibilisiert und ihr Bewusstsein in Bezug auf den Umweltschutz geschärft. • Lehrer*innen und Schüler*innen führen Reinigungsaktionen durch und malen Wandgemälde zum Thema Umweltschutz in ihren Schulen und an anderen Orten zum Zweck der Sensibilisierung.
<p>„Umweltförder*innen“ wiederholen die Filmvorführungen in mindestens drei Schulen und ebenso die Debatten über den Klimawandel in den Dorfgemeinschaftsschulen.</p>	<p>„Umweltförder*innen“ erfüllen ihre Aufgaben als Unterrichtshelfer*innen an Schulen in Dorfgemeinden ihrer Gemeindebezirke, indem sie Filmvorführungen anbieten und dabei Dialoge und Debatten über das Thema Umwelt und Klimawandel anstoßen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Lehrer*innen und Schüler*innenbeteiligung der in den Dorfgemeinden besuchten Schulen. • Schüler*innen in Bezug auf die Folgen des Klimawandels sensibilisiert und ihr Bewusstsein in Bezug auf den Umweltschutz geschärft. • Schüler*innen und Lehrer*innen führen Reinigungskampagnen in ihren Dorfgemeinden durch.
<p>„Umweltförder*innen“ der Theatergruppen veranstalten Theateraufführungen in den Schulen und auf den Wochenmärkten und Bildungsmessen ihrer Gemeindebezirke.</p>	<p>„Umweltförder*innen“ der Theatergruppen der Gemeindebezirke üben ihre Aufgabe als Unterrichtshelfer*innen anhand der Aufführung von Theaterstücken zum Thema Umwelterziehung aus.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Beteiligung der kommunalen und Bildungsbehörden bei den Theateraufführungen. • Bewusstsein der Teilnehmenden in Bezug auf die Bedeutung des Umweltschutzes gefördert (nach dem Besuch der Theateraufführungen).

Die Jugendsammelwoche ist die jährlich stattfindende Haus- und Straßensammlung des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz. Weitere Infos unter www.jugendsammelwoche.de